

# Inhalt

Vorwort .....	VII
Inhaltsüberblick von Band III/1 .....	XIV
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Abbildungsverzeichnis .....	XXI
Einleitung .....	1
Zweiter Teil: Dichtung, Geschichte, Philosophie und Recht .....	27
Kapitel III. Die ‚Eumeniden‘ des Aischylos .....	34
Aristoteles zur Tragödie .....	38
Was vermittelt Aischylos? .....	45
Der Stoff der ‚Orestie‘ .....	50
„... aber es wacht die Wucht des Rechts“ .....	52
Aischylos erweitert den Tragödienstoff .....	55
Die Reformen des Ephialtes .....	56
Areopag und ‚Eumeniden‘ .....	57
Duale Argumentationstopoi .....	60
Kunst und Interpretation .....	64
1. Athene – Wegbereiterin des Rechtsstaates .....	68
Konzeption der ‚Eumeniden‘ als Prozeß .....	69
Rückwirkungsverbot für Gesetze? .....	70
„Audiatur et altera pars“ und Richtereid .....	71
Wann wurde der Areopag zum Mordgericht? .....	75
Apollon und Athene .....	76
„In dubio pro reo“ .....	81
Mehr zum ‚Rückwirkungsverbot‘ .....	88
2. Hintergrund der ‚Eumeniden‘ – Recht als Mahnung zur ‚Mitte‘ .....	90
Aischylos als Rechtspolitiker .....	95
Recht und Kunst .....	96
3. Eindämmen von Selbsthilfe, Eigenmacht und Blutrache .....	106
Selbsthilfe war lange unverzichtbar .....	107
Aigisth und Klytaimnestra .....	110
Mutter- oder Vaterrecht? .....	115
Athenes Rolle ist bedeutend .....	117
Die Erinyen .....	124
Wandlung der Erinyen zu Eu-Meniden .....	125
Die Bedeutung des Eides in den ‚Eumeniden‘ .....	126
Einzelner und Gemeinschaft .....	128
4. Die Tragödie – Schule von Demokratie und Rechtsstaat .....	131
Aischylos – Schöpfer der attischen Tragödie .....	133

<b>Das ‚Nomologische Wissen‘ .....</b>	<b>134</b>
Neuerungen im Theater des Aischylos.....	139
Die ‚Tragödie‘ wirkt gesellschaftspädagogisch und reformstützend .....	140
„Mythos“ und „Logos“ bei Aischylos.....	141
Die ‚Rolle‘ Athenes.....	148
Aischylos polarisiert nicht.....	151
<b>5. Die Dichtung im Dienste der Polis.....</b>	<b>153</b>
Reinigende Kraft des dichterischen Agons .....	154
Aristophanes und Aischylos.....	156
Entstehung von Buchhandel und Verlegertum.....	157
<b>6. Vom starren Ritus zum heiligen Recht.....</b>	<b>159</b>
Von dumpfer Schicksalsabhängigkeit zur Freiheit persönlicher Schuld .....	159
Die rechtliche Dimension der ‚Orestie‘ .....	164
<b>Kapitel IV. Der ‚Melierdialog‘ des Thukydides .....</b>	<b>165</b>
Athen nach den Perserkriegen.....	167
H. Strasburger zu Thukydides .....	171
Popper und Thukydides.....	178
„Geschichte schreiben ...“ .....	182
<b>1. Phänomen ‚Macht‘ .....</b>	<b>185</b>
Zur Objektivität des Thukydides .....	187
Athen und Sparta scheiterten am Phänomen ‚Macht‘ .....	189
<b>2. Recht – ‚Sprache der Macht‘? .....</b>	<b>190</b>
Gewalt, Feind des Rechts – ‚Recht‘ des Stärkeren.....	190
Historische Tatsachen .....	194
<b>3. Das ‚Recht des Stärkeren‘ – Politisches Nachbeben .....</b>	<b>198</b>
Lernen aus der Geschichte?.....	203
<b>4. Ewiger Kampf um die Versittlichung des Menschen – .....</b>	<b>205</b>
Briefwechsel: A. Einstein – S. Freud .....	212
Krieg und Frieden: K. Lorenz, I. Eibl-Eibesfeldt, A. Camus, E. Hobsbawm .....	216
<b>Kapitel V. Euripides und das Naturrecht .....</b>	<b>220</b>
Person und Werk .....	224
<b>1. Der Dichter als (Rechts)Philosoph? .....</b>	<b>234</b>
Das ‚Gebet der Hekabe‘ .....	239
Übersetzungen des ‚Gebets der Hekabe‘ .....	242
Griechisches Natur-Rechtsdenken.....	248
Strömhols Entwicklungsphasen des Naturrechts – Wandel des Weltbildes .....	251
Weiteres zum ‚Gebet‘ der Hekabe .....	255
Konvergenzchance von Naturrecht und Rechtspositivismus?.....	257
<b>2. Naturrecht oder Kulturrecht?.....</b>	<b>259</b>
Vermittlungsvorschlag von Alfred Verdross.....	260
Naturrecht und Kultur(rechts)grundsätze .....	263
Kelsens Kritik am griechischen Naturrechtsdenken.....	270

Abschied vom ‚extremen‘ und ‚kritischen‘ Rechtspositivismus .....	284
3. Der lange Weg zum Begriff ‚Person‘ .....	285
Coings Auslassungen .....	286
Zur Entstehung des Rechtsbegriffs ‚Person‘ .....	292
4. Naturrecht oder Rechtspositivismus? – .....	308
Jan Assmann und Leo Baeck .....	311
Ein modernes Naturrecht braucht neue Weichenstellungen .....	315
Griechische Dichtung und Rechtsdenken .....	315
Dynamisches Welt- und Menschenbild der Griechen .....	319
Glossar .....	327
Literaturverzeichnis .....	395
Namens-, Orts- und Sachregister: Stichworte .....	523
Index Quellen .....	523
Stichwörter .....	530

# Inhaltsüberblick von Band III/1

<b>Vorwort.....</b>	<b>VII</b>
<b>Inhaltsüberblick von Band III/1 .....</b>	<b>XIV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>XV</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>XXI</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>Zweiter Teil: Dichtung, Geschichte, Philosophie und Recht .....</b>	<b>27</b>
<b>Kapitel III. Die ‚Eumeniden‘ des Aischylos .....</b>	<b>34</b>
1. Athene – Wegbereiterin des Rechtsstaates.....	68
2. Hintergrund der ‚Eumeniden‘ – Recht als Mahnung zur ‚Mitte‘ .....	90
3. Eindämmen von Selbsthilfe, Eigenmacht und Blutrache .....	106
4. Die Tragödie – Schule von Demokratie und Rechtsstaat.....	131
5. Die Dichtung im Dienste der Polis.....	153
6. Vom starren Ritus zum heiligen Recht.....	159
<b>Kapitel IV. Der ‚Melierdialog‘ des Thukydides .....</b>	<b>165</b>
1. Phänomen ‚Macht‘ .....	185
2. Recht – ‚Sprache der Macht‘? .....	190
3. Das ‚Recht des Stärkeren‘ – Politisches Nachbeben wegen der Ereignisse auf Melos.....	198
4. Ewiger Kampf um die Versittlichung des Menschen – Zur ‚Pathologie des Krieges‘ .....	205
<b>Kapitel V. Euripides und das Naturrecht .....</b>	<b>220</b>
1. Der Dichter als (Rechts)Philosoph? .....	234
2. Naturrecht oder Kulturrecht?.....	259
3. Der lange Weg zum Begriff ‚Person‘ .....	285
4. Naturrecht oder Rechtspositivismus? – Was kann ein modernes Naturrecht leisten?.....	308
<b>Glossar .....</b>	<b>327</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>395</b>
<b>Index Quellen.....</b>	<b>523</b>
<b>Stichwörter.....</b>	<b>530</b>